

Exkursionen der 1N zum Thema „Wasser und seine Eigenschaften“



Für die 1N der deutschen Abteilung standen letzten Donnerstag und Freitag (06./07. April) Exkursionen auf dem Programm. Die zwei Projektstage zum Thema „Wasser und seine Eigenschaften“ fanden in Jablonec und in Dresden statt. Dabei sind die zwei Gruppen der Klasse getrennt und in umgekehrter Reihenfolge nach Dresden und Jablonec gefahren. Mit

dabei war auch jeweils noch eine deutsche Klasse aus Dresden. Arbeitsaufträge und Erläuterungen wurden somit zweisprachig erklärt.

Am Donnerstag um 9.15 Uhr ging für die S2-Gruppe die Fahrt nach Jablonec los. Dieser Tag widmete sich der kreativen Auseinandersetzung mit den Elementen. Das Programm begann um 10.00 Uhr mit Kennenlernspielen, damit sich die deutschen und die tschechischen Schüler ein wenig vertraut wurden.



Nach der lockernden Aufwärmphase ging es dann zur Arbeit über. Für eine „Internationale Konferenz“ sollten die Schüler in gemischten Forschungsteams die fünf Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft, Liebe) genauer unter die Lupe nehmen. Hierbei war es den Schülern überlassen, wie und in welcher Sprache sie miteinander kommunizierten. Sie

haben das aber ohne Probleme hinbekommen und präsentierten anschließend ihre gute Arbeit zu den Elementen mit Plakaten.

Danach hatten sich die Schüler eine Pause verdient und es ging zum Mittagessen ins Restaurant.

Mit einem angenehmen Teil wurde das Programm fortgeführt. Die Schüler wurden in Paare aufgeteilt (bestehend aus jeweils einem deutschen und einem tschechischen Schüler) und bekamen einige Aufgaben, die sie gemeinsam in der Stadt zu erledigen hatten. So musste z.B. ein Foto gemeinsam mit einem Einheimischen geschossen werden.

Beim letzten Programmpunkt konnten die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen, denn zusammen in den Paaren durften sie eine Stofftasche mit einem selbst entworfenen Wassersymbol bedrucken. Heraus kamen viele schöne Ergebnisse.

Am Schluss wurden die Schüler dann mit der eigenen Stofftasche und einem Snack für die Rückfahrt verabschiedet.

Das Programm am Donnerstag ist sehr interessant gestaltet und geleitet worden. Man konnte sich also auf den nächsten Tag freuen.

Der Freitag begann bereits um 7.30 Uhr mit einer zweistündigen Busfahrt ins Klärwerk nach Dresden. Entsprechend müde war man, als man endlich ankam.

Die Arbeit war an diesem Tag schon eher wissenschaftlich und im Vordergrund stand das Experimentieren und Ausprobieren.



Um 10.00 Uhr begann das Programm allerdings auch wieder mit Sprachanimationen und Vertiefung des Kennenlernens. Schließlich sollten die Schüler auch die Fremdsprache ein bisschen kennenlernen und Kontakte knüpfen können.

In zwei gemischten Gruppen ging es schließlich weiter zum Forschen. Die beiden Gruppen machten unterschiedliche Dinge in zwei Räumen und so wurde zur Hälfte der Zeit gewechselt.

In beiden Räumen gab es mehrere Stationen, an denen in Partnerarbeit geforscht wurde.

In einem Raum wurden Eigenschaften des Wassers eher spielerisch entdeckt, der andere Raum war mehr ein Labor, in dem die Schüler wissenschaftlich mit chemischen Experimenten und Rechnungen gearbeitet haben. Die Schüler haben gelernt, wie Spülmittel wirkt und sie haben die große Oberflächenspannung des Wassers selbst auf Münzen getestet.

Nach der Auswertung wartete die Mittagspause im Betriebsrestaurant.

Auf die Stärkung folgte noch einmal eine Sprachanimation, in der sich die Schüler an Zungenbrechern aus der fremden Sprache versuchten. Das war nicht einfach, besonders für die deutschen Schüler.



Als letzter Programmpunkt des Projektes gab es bei schlechtem Wetter noch eine geführte Besichtigung durch die Kläranlage.

Am Ende der beiden Tage gab es für die Teilnehmer ein Zertifikat und es bestand die Möglichkeit, noch einmal die letzten Kontakte auszutauschen.

So ist man schließlich nach zwei interessanten Lerntagen um 16 Uhr von Dresden nach Hause gefahren und in das Wochenende gestartet.

Steffen Eckerle